

# Vom Schreiner und Musiker mit Traumfrau zum Priester

Martin Mayer



Als Schreiner hatte ich einen Beruf gefunden, in dem meine Fähigkeiten voll zur Entfaltung kamen. Mein leidenschaftliches Hobby, Schlagzeug zu spielen, war über viele Jahre hinweg das, wofür mein Herz schlug. Später war es vor allem die Beziehung zu meiner Freundin, mit der ich viele Jahre meinen Lebens- und Glaubensweg teilte. Der Weg in eine sichere und erfüllte Zukunft stand offen.

Und dennoch war da immer wieder die Frage: „Ist das wirklich mein Weg?“ „Ist es wirklich das,

was mich mein Leben lang erfüllen würde?“ Diese Stimme lag in mir und ließ mich nicht wirklich zur Ruhe kommen. Eine faszinierende Sehnsucht meldete sich darin zu Wort: „Die Entdeckung meines Lebens weiterschicken – Gott. Ihn, den ich selber als Jugendlicher entdecken durfte und der in meinem alltäglichen Leben so nah an meiner Seite war, ihn zu den Menschen tragen, damit auch sie diesen Schatz ihres Lebens finden ... Wow, das wärs!“

„Aber nein! Das kann nicht sein, denn da ist ja meine Freundin und ... Herr, ohne mich!“

Trotz aller Faszination schien es mir unvorstellbar Freundschaft, Hobby und Beruf zurück zu lassen, um dieser „ungewissen Stimme“ zu folgen und Priester zu werden.

Damals habe ich vor allem mit meiner Freundin viel gesprochen. Und gebetet. Viele Tränen sind geflossen auf dem Weg unseres Suchens, bis am Palmsonntag 1996 eintrat, was ich nie für möglich hielt: Durch alles Ringen hindurch war da ein tiefer Friede in mir gewachsen, der mir die feste Gewissheit gab: „Der Herr ruft und befähigt mich Priester zu werden.“ Von nun an wollte ich nicht mehr anders. Er hat das Unmögliche möglich gemacht, dass ich heute Priester bin und sagen kann, es ist eine wunderschöne und erfüllende Aufgabe, Jesus durch meinen Dienst ein „Gesicht“ zu geben.

Wenn Gott ruft, dann führt er behutsam, ohne Zwang, an den Platz, der MEIN PLATZ ist und an dem ich glücklich werde. Ob in der Ehe, ob ehelos in der Welt, ob in einer Gemeinschaft oder als Priester: Er kennt meinen Platz. Er kennt mich. Er weiß den Weg und geht ihn mit mir. „Er will, dass ich das Leben habe und es in Fülle habe“ (Vgl. Joh 10,10).



*Martin Mayer, Jahrgang 1971, aus Ochsenhausen, Baden Württemberg. Hauptschule, Lehre als Maschinenschlosser, Zivildienst, Ausbildung zum Schreiner. 1996 – 2000 Studium der Theologie im Spätberufenseminar St. Lambert Lantershofen bei Bad Neuenahr, 2007 Priesterweihe, heute Vikar in Ellwangen an der Jagst.*